

Was kam z. B. zur Sprache? Häufig hörten verschiedene Genossen erst an dem betreffenden Tag davon, daß am Abend Versammlung wäre. Die Tagesordnung erfuhren sie erst dort. Vielfach waren es ausgesprochene Produktionsberatungen, anstatt die politisch-ideologischen Probleme herauszuarbeiten. Viele Genossen machten Vorschläge, wie die Parteileitung ihre Arbeit verändern sollte.

Eine Reihe von Genossen wurde gefragt, warum sie in Mitgliederversammlungen nicht zur Diskussion sprechen, aber nach der Versammlung dann lebhaft diskutieren. Sie gaben zu, daß mancher Beschluß vorgelegt und ohne Diskussion bestätigt wird. Ähnlich sei* es in Vollversammlungen der LPG. Einige Genossen meinten, sie seien zuwenig informiert, um sagen zu können, was richtig oder falsch sei. Sie forderten ausreichende Information über die Beschlüsse der Partei und die Probleme der Genossenschaft. Genauso aufschlußreich waren die Begründungen anderer Genossen. Sie hätten den Eindruck, es sei schon vorher alles fertig, sie wüßten nicht, warum sie dann noch diskutieren sollten.

So wurden mit den Aussprachen die Ursachen für die ungenügende Parteiarbeit in dieser Genossenschaft aufgedeckt. Es zeigte sich, daß auch diese Grundorganisation die Voraussetzungen hat, ihrer Verantwortung bei der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern gerecht zu werden.

Hilfe für die Parteileitung

Jetzt erhält die Parteileitung in der LPG Großbadegast eine intensive Hilfe von Genossen der Arbeitsgruppe, unter anderem von den erfahrenen Parteisekretären der LPG Wörbzig

und Gölzau. Ihr wird gezeigt, wie gehaltvolle Leitungssitzungen durchzuführen sind; ein Arbeitsplan für mehrere Monate wurde aufgestellt, der schon eine Reihe Themen für die Mitgliederversammlungen vorsieht. Dadurch ist eine ordentliche Vorbereitung der Versammlungen möglich. Einmal im Monat werden die Parteigruppenorganisatoren angeleitet.

Zusammen mit der Parteileitung wird gegenwärtig ein Plan zur marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Parteikader auf gestellt. Zwei Genossen der Parteileitung nehmen bereits am Lehrgang der Kreisschule des Marxismus-Leninismus teil. Genossen der Kreisleitung untersuchen, wie die Parteikräfte in der Genossenschaft verteilt sind, um herauszufinden, wie sie am wirksamsten werden können.

Die Aussprachen mit den Mitgliedern der Grundorganisationen in den LPG mit niedrigem Produktionsniveau können als eine Art Bilanz darüber gewertet werden, wie der Beschluß des Politbüros, der die intensive Hilfe für diese LPG als Aufgabe stellt, von der Kreisleitung durchgeführt wird. In Großbadegast war diese Bilanz noch negativ. Aber dort zeigt sich jetzt, daß die Aussprachen mit den Genossen eine ausgezeichnete Grundlage für eine erfolgreiche Parteiarbeit bilden. Das Sekretariat hat sie aufmerksam analysiert, weil deutlich sichtbar wurde, welche Hilfe der Parteileitung der LPG gegeben werden muß. Die dort eingesetzten Genossen haben damit ein ganzes Programm für ihre Tätigkeit erhalten. Eine Kreisleitungssitzung, die sich speziell mit den Lehren aus der Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente beschäftigte, hat Schlußfolgerungen für die differenzierte Anleitung der Grundorganisation gezogen.

Richard Vogl
2. Sekretär der Kreisleitung der SED Köthen

Zu den Herbstarbeiten, von deren termin- und qualitätsgerechter Ausführung die Hektarerträge des nächsten Jahres beeinflußt werden, gehört das Ausbringen des Grunddüngers. Unser Bild zeigt: Düngerstreukomplexe der BHG Erkner im Einsatz. Ihr Einsatz ist vertraglich mit den LPG geregelt. Täglich werden bis zu 50 Hektar Fläche mit Grunddünger versorgt.

Foto: Weigelt

